

Ansprache zu Dieters Totenfeier

Ein Richterratschlag vor etwa 40 Jahren: Ich hatte eine Resolution gegen Atomwaffen eingebracht, die von den ca. 200 Richterinnen und Richtern aus ganz Deutschland diskutiert und mit kleinen Änderungen beschlossen wurde.

Als ich diese vor der Tür einarbeiten wollte, fragte mich ein junger Mann, ob er mir helfen könne. Das war der Beginn unserer Bekanntschaft und späteren Freundschaft, die vor allem unter dem Thema stand: „Atomwaffen ächten und Kriege verhindern – mit den Mitteln des Rechts.“

Ich war immer wieder verblüfft darüber, wie Dieter unseren teils heftigen Diskussionen geduldig zuhörte, um dann am Ende aus dem Stand ein druckreifes Konzept für eine Lösung zu formulieren.

Einfühlsam ging er auf andere Menschen zu, war stets neugierig auf ihre Standpunkte, war offen für jedes Gegenargument und holte die Menschen dort ab, wo sie sich gerade befanden. Völlig ohne Dünkel oder Eitelkeit verstand er es durch seine Gradlinigkeit die Menschen zu überzeugen und zu motivieren.

Sein umfassendes verfassungs- und völkerrechtliches Wissen sowie seine Umsicht und Sorgfalt in der Gedankenführung begründeten bald seine Position als unser wichtigster Impulsgeber.

Ich habe niemals erlebt, dass Dieter aus der Haut gefahren ist. Wie er sein großes Arbeitspensum schaffte, blieb sein Geheimnis – Müdigkeit schien er nicht zu kennen.

Seine Interessen waren vielfältig. Genossen habe ich die Reisen mit Dieter und Petra zu Gedenkstätten der Zeitgeschichte. Mit Petra entdeckte Dieter zudem den Reiz der modernen Architektur. Er liebte Gärten und Blumen, insbesondere die Orchideen, mit denen er sich sogar wissenschaftlich beschäftigte. Kein Weg war ihm zu weit zu besonderen Ausstellungen.

Er war zu begeistern für Darstellungen in der Kunst, dem Theater und der Musik – und natürlich für gutes Essen. Italien war sein Favorit. Zitat: „Ein Tag ohne Spaghetti ist ein verlorener Tag!“ oder auch „Ein Tag ohne Italien ist ein verlorener Tag.“

Ein humorvoller, gelegentlich witziger und feinsinniger Genießer, der die Geselligkeit liebte. Bei seinen spontanen Besuchen in unserem Eifelhäuschen entspannte er sichtlich und genoss Petras kundige Pilz-Suche im Wald.

Am wohlsten fühlte er sich in den letzten Jahren in dem wunderschönen Haus über dem Lago Maggiore.

Dieter hat mein Leben sehr bereichert. Ich bin glücklich, dass wir uns begegnet sind.

Bernd